

Fenschtergügsler:

Ladehemmung

De dütsche Erfindergeischt hät Tradition und isch weltbekannt. Die Statistik belait, dass in keinem Land uf de Welt so viil Erfindunge gmacht wörrted, wie grad bi üs. Da müeßt üs in fascht allne technische Bereiche ganz wit vüre an d Spitze bringe. Doch denkste. Denn wenn es as Umsetze und Vermarkten vu de würlklich sinnvolle Erfindungen goht, um Strategien, die dene erfundene Produkte zum Durchbruch verhelfe chönnted, denn chunnt bi üs Dütsche zmol so no komischi Verzagtheit uf, die wie e Vollbremsung wirkt. Alles stockt z erscht mol, mit dem Ergebnis, dass während dere Stockungsphase anderi Länder die Erfindunge ufgriifed – und nit selte demit s große Gschäft mached. Dass die Art vu „Ladehemmung“ bi üs leider scho bald zur Tradition isch, zeiged einigi Bispil us üsere technische Gschichte, wo mr z.B. erfahrt, dass de Carl Drais als eigentlicher Erfinder vum Fahrrad verarmt gstorbe isch, während anderi spöter s große Gschäft gmacht hend und wo au de Rudolf Diesel seinerzit mit sinem erfundene Dieselmotor regelrecht go huusiere hät müeße goh, bis de Industrie endli de Seifesüder ufgange isch. Da isch Vergangenheit, aber leider schiint da au in üsere aktuelle Zit immer no so z sii, wie mr unschwer säh cha. Hät nit vor paar Jahrzehnte en Dütsche da hüt allgemein gebräuchliche Faxgerät erfunde? Richtig, aber vermärrtet isch es vu andere worre. Und worum ? Weil mr nit an en Vermärrtungserfolg glaubt - und die Erfindung unentschlosse liige loh hät mit der Folge, dass es d Japanner paar Jahr später als Massenartikel verchauft hend. Da isch au mit dem Wankel-Drehkolbenmotor so gange und vermuetlich wörrted es mit sällem Zug, dem Transrapid, au wiider genau so laufe, dä bi üs zwar entwickled worre isch, den mr aber denn mangels politischer Courage und Vermarktungsschneid ohni eigin, inländischi Anwendung eifach an d Chinese verhökered hät. Wenn mr in e technisches Lexikon ielueged sieht mr an viile Bispil, dass dä Wäg zwüsched de fertige Idee und dem Märkt bi üs ganz offesichtlich viilfach scho immer z lang gsi isch. Und da isch leider halt no immer so. Doch es cha doch nit uf Dauer so witergoh, dass anderi üsi eigene „Wurst“ bereits gesse hend, bevor mir au nur ihren Name gsait hend. Do bruucht mr sich nit wundere, wenn mir überall vu Spitzenplätz uf hinteri Plätz zruck gheihed. Natürlü wörrted do drüber vu de Politiker und de Industrievertreter en Huufe gschwätzt und au immer wiider gschiid behauptet, dass üse einzig Rohstoff hützutag s Wüsse sei. Da isch zwiifellos richtig. Mit üsem technische Stand chönnted mir in so viile Bereiche die Erschte und di Bessere sii, wenn mir denn nu au wetted und vertrauensvoller zemmeschaffe täted. Doch d Praxis sieht leider anderscht us. Dört wär d Politik und d Industrie würlkli endlich am Zug; die einte mit ihrem lang versprochene Bürokratieabbau und die anderen mit de schnellere industrielle Umsetzung. Doch statt dessen git es gegesitigi Infragestellungen, Schuldzuewiisungen und immer wider neu ufbauti Hürden. Und die sälle produziere wiider neu Verzagtheit, die sich denn au no dodurch vostärkt, weil die Idee, die vu öbber gebore wörrted, sofort vu paar Gschiidili vu de andere Site verworfe, in Frage gstellt, oder gar abglehnt wörrted. Und säll nit selten nur dodrum, weil die Idee vu öbber ander, vu nere andere Partei und nit vu ihne selber stammt. Dä Fall „Professor Kirchhof“ isch exemplarisch dodefür. Drum Schluss mit dere Ladehemmung die jedi neu Idee mit endlosen Diskussionen, Behauptungen und Stritereien zum Blindgänger macht. Genau da isch nämli da unheilvolle Gebiet, uf dem mir Dütsche Weltmeischer worre sind. Und genau da mue sich ändern. (h.r.)

@ = www.fenschterguegsler.de